

Vom Volk geliebt : der erste Jugo-Bundesrat

Autor(en): **Frenkel, Beni**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-945970>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der erste Jugo-Bundesrat

BENI FRENKEL

Nach dem Ja zur Bundesratswahl durch das Volk hat sich 2014 vieles verändert. Sechs Bisherige konnten sich auch nach der Wahl halten, für Didier Burkhalter bedeutete die Wahl das Ende. Für ihn kam Dragan Drakanovic ins Amt. Die ersten 100 Tage verliefen problemlos.

Drakanovic stammt von einer politisch aktiven Familie. Sein Vater war einer der Unabhängigkeitskrieger in Kosovo und der Grossvater unterstützte die Rebellen. Drakanovic kam mit sechs Jahren in die Schweiz. Das war 1989. Die Schulzeit verlief ohne Störungen. Die Lehrerinnen wussten: Wenn sie Dragan Respekt zollten, würde es für sie keine Zwischenfälle geben. Überhaupt war Respekt sehr wichtig für Dragan. Seine Klassenkameraden im Schulhaus Manegg (Zürich Wollishofen) erhielten erst dann Eintritt in Dragans «Gang», wenn sie verschiedene Mutproben erfolgreich absolvierten. Das erste politische Mandat übte Dragan 2005

aus. Damals gab es im Zuge der 1.-Mai-Demonstrationen heftige Gewaltausbrüche. Dragan verprügelte zwei verummte Jugendliche, die seinen Golf GTI demolieren wollten. In die Nähe zu den Parteien kam der mittlerweile 28-Jährige durch Zufall. Im Ausgang machte ein 24-jähriger Schweizer ungeschickte Bemerkungen über Dragans damalige Freundin. Aus Respektgründen musste Dragan ihm eine in die Fresse hauen. Das Opfer war übrigens Mitglied der FDP.

Dragans Wahl ist auch die Geschichte der neuen Medien. Über 2000 Freunde zählt er auf Facebook. Aus Jux entstand die Seite «Dragan for Bundesrat». Ein befreundeter Musiker stellte ein Musik-Clip auf Youtube ein: «Go-go-go Dragan!». Das Ergebnis: Zwei Mio. Besucher in einem Monat! Aber auch Bürgerliche konnten sich mit Dragan anfreunden. Der Jugo, mittlerweile Schweizer geworden, versprach bei einer erfolgreichen Wahl kein neues Fahrzeug aus Bundesmitteln zu kaufen, sondern nur seinen Golf GTI

aufzupumpen. Sparergebnis: 25 000 Franken! Noch wichtiger war sein Versprechen, die Armee wieder auf eine Mannschaftsstärke von 600 000 Soldaten zu vergrössern.

Dragan wurde von einer Begeisterungswelle mitgetragen, die es in der Schweiz noch nie gab. Jedes Detail seines Lebens wurde in den Medien rapportiert, als wäre seine Wahl schon gesichert. Seine neue Freundin Organ erhielt zwei neue Möpfe und eine teure Louis-Vuitton-Handtasche. Vater Drakanovic starb zwar in den aufwühlenden Wochen vor der Wahl (Herzversagen), dafür wurde ein Denkmal in Leimbach aufgestellt: Für die mutigen Kosovo-Rebellen. Der eingeflogene Grossvater (76) erhielt ein neues Kniegelenk und ein ausgemustertes Schweizer Sturmgewehr.

Mittlerweile leitet Drakanovic Junior das neu geschaffene Departement für Respekt, Panzer, Golf GTI und Bitches. Die Bevölkerung liebt Dragan oder hat zumindest Respekt vor ihm.

Endlich überarbeitet: Schweizer Psalm

HANS SUTER

Unsere Landeshymne	Swiss-Jugopsalm
Trittst im Morgenrot daher Seh' ich dich im Strahlenmeer Dich du Hocherhabener, Herrlicher! Wenn der Alpenfirn sich rötet Betet, freie Schweizer betet! Eure fromme Seele ahnt Eure fromme Seele ahnt Gott im heren Vaterland Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.	Chunsch Morgerot Gsch Strahle mee Mohammed, Macho Isch Sunne, Berg rot Gasch Chile Check es äntli Check es äntli Allah im Land Hören Gott oder was im Land
Kommst im Abendglühn daher Find' ich dich im Sternenheer Dich, du Menschenfreundlicher, Liebender! In des Himmels lichten Räumen Kann ich froh und selig träumen! Denn die fromme Seele ahnt Denn die fromme Seele ahnt Gott im hehren Vaterland Gott, den Herrn, im hehren Vaterland	Chunsch Obig, brännt Hocksch Stärke obe Coole Typ Gasch Himmel, Liecht brännt High, verlade Träumsch oder was Träumsch oder was Allah hören Land Vatter oder was im Land
Ziehst im Nebelflor daher Such' ich dich im Wolkenmeer Dich, du Unergründlicher, Ewiger! Aus dem grauen Luftgebilde Tritt die Sonne klar und milde Und die fromme Seele ahnt Und die fromme Seele ahnt Gott im hehren Vaterland Gott, den Herrn, im hehren Vaterland	Scheiss Näbel, gsch nüt Suechsch au Wolke Was bisch immer Scheisswätter Chunt Sunne Und check es Und check es Mohammed isch Vatter Vatter im Land